

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 39 (1968)
Heft: 5

Artikel: Kleine Nachlese zum Appenzeller Jubiläum
Autor: E.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-807172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferienplätze für Mädchen und Buben

In manchem Heim sind Kinder, denen die Heimleitung gerne eine Ortsveränderung während der Ferienzeit verschaffen würde, oft aber nicht dazu in der Lage ist. Das Jugendwerk des Blauen Kreuzes führt seit Jahren Ferienlager für Buben ab 11 bis 16 Jahren durch, ebenso solche für Mädchen. Schon mehrmals wurden darin Kinder aus Heimen aufgenommen (meistens, weil ein Heimleiter bzw. -leiterin persönliche Beziehungen zum Blauen Kreuz hatte). Das Blaukreuz-Jugendwerk möchte — im Rahmen seiner Möglichkeiten — einem grösseren Kreis von Heimen Gelegenheit geben, ihm solche Menschen für ein paar Wochen anzuvertrauen. Die Erfahrungen der letzten Jahre waren so positiv, dass die Lagerleiter gerne je ein paar Plätze zur Verfügung halten. Die Lager stehen durchwegs unter der Leitung von erfahrenen Leuten. Sie werden wie folgt durchgeführt:

Für Mädchen (11 bis 16 Jahre):

8.—20. Juli	} in Praden bei Tschierschen GR, 1300 m
22. Juli—3. August	
5. Aug.—17. Aug.	

Für Buben (11 bis 16 Jahre):

20. Juli—3. Aug. (nur	} in Cavorgia bei Sedrun (zirka 1400 m)
ein einziges Lager)	

Anfragen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Sie werden erbeten: für *Buben* an Chr. Eggenberger, Sekundarlehrer, 9556 Affeltrangen, Telefon (073) 4 77 03, für *Mädchen* (alle Lager) an: Fr. Hanni Willmann, Jugendsekretärin, Rotbuchstrasse 17, 8006 Zürich, Tel. (051) 26 41 90.

Für jüngere Kinder wende man sich an eine kantonale oder örtliche Blaukreuz-Stelle, welche eventuell die Aufnahme in ein Hoffnungsbund-Lager veranlassen könnte.

Zeitgenossen begründete Tradition in beglückender Weise fortgesetzt. VSA-Präsident *P. Sonderegger*, im Kursaal Heiden letztes Jahr mit dem Grossen Appenzeller Verdienstorden ausgezeichnet, hatte sich in besonderem Masse gefreut, als Vertreter des schweizerischen Dachverbandes am Jubiläumstfest in Trogen teilnehmen und die besten Wünsche des Zentralvorstandes überbringen zu können. Als Festgabe überreichte er dem 100 Jahre alt gewordenen jüngsten Sprössling des VSA einen Barbetrag von 500 Fr. Ihm schloss sich als weiterer Gratulant Gemeindehauptmann Niederer an, der die Grüsse der Behörden des Tagungsortes überbrachte. Hochinteressant war die Besichtigung des ausserordentlich schönen Obergerichtssaals im Rathause, eines der mächtigen Zellweger-Häuser am Landsgemeindeplatz, unter Führung von Kantonsrat *Ehrbar*, der nach dem Rundgang die Zuhörer in der Kirche näher mit der Geschichte der Zellweger-Familien vertraut machte.

Ein ausgezeichnetes, währschaftes Mittagessen vereinigte Hauseltern und Gäste wieder im Saal der «Krone» an der gemeinsamen Tafel, wo bald eine rege Konversation in Gang kam und manches trübe Appenzellerwort fiel. Zum Nachtmahl gab's Musik und Gesang. Es spielte und sang die bekannte Appenzeller Streichmusik «Edelweiss» (Troger), der Jugendchor Speicher (der auch schon am Radio zu hören war) unter der Leitung von Lehrer Schläpfer und ein südkoreanischer Kinderchor in exotisch-buntem Gewand, der eigens für diesen Auftritt im Unterhaltungsprogramm vom Kinderdorf Pestalozzi herab «zu Tal gestiegen» war. Die Darbietungen der Sänger und Musikanten erhielten den verdienten Applaus, wobei sich die hübsche, frische Edith, die rezitierte und sang, als würde ihr das Auswendiglernen überhaupt keine Mühe machen, sich der besonderen Sympathie des aufmerksamen Publikums erfreuen durfte. Nachdem Verwalter W. Hörler als Präsident der St. Galler Heimleiter die kollegialen Glückwünsche aus dem Nachbarkanton dargebracht hatte, folgte als letzte «Attraktion» ein Besuch im Kinderdorf Pestalozzi, wo die Begegnung mit den vielerlei Kindern aus aller Herren Ländern, die glücklich nebeneinander und miteinander aufwachsen, einen starken Eindruck hinterliess.

H. B.

Kleine Nachlese zum Appenzeller Jubiläum

Mit Genugtuung konnte sich der Vorstand unserer Vereinigung in seiner kürzlich stattgefundenen Sitzung über die Ergebnisse des Festes freuen; war doch das Echo und der Besuch auch von den Veteranen recht gut, und die Sorge über die finanzielle Belastung war dank dem unerwartet grossen Spenderkreis vollkommen überflüssig. So möchten wir auf diesem Weg nochmals herzlich danken für alle Unterstützungen von Aktiven, Veteranen und insbesondere auch für die Gabe vom VSA.

Die Geschäftsbetriebe, welche mit Inserataufträgen und Spenden ihre Sympathie bekundeten, möchten wir unsern Mitgliedern zu reger Berücksichtigung empfehlen. Dank all diesen Spenden und Gaben ist es uns möglich, die geleisteten Darbietungen anständig zu bezahlen. Die Versammlung war von 7 Gästen, 37 Ehemaligen und 54 Aktivmitgliedern besucht. Mit der Wahl eines fünften Bürgerheimverwalters in den Vorstand ist unser Gremium wohl etwas einseitig zusammengesetzt. Aber wir sind bestrebt, auch Anliegen von Heimen auf gemeinnütziger oder kantonaler Basis, von Frauen und ledigen Hausmüttern, wie auch von Leitern der Erziehungs- und Altersheimen nach Möglichkeit zu prüfen und zu unterstützen. Einen grossen Teil unserer Probleme haben wir ja ohnehin gemeinsam.

Dem knapp verworfenen Umbauprojekt des Bürgerheims Schwellbrunn wünschen wir eine ähnlich gute Weiterentwicklung wie der Altersheimvorlage in Herisau, welche diesmal nach verschiedenen Aenderungen eine erfreulich gute Zustimmung fand.

E. H.

Gefunden: Vom Pestalozzidorf wurde uns mitgeteilt, dass nach unserm Besuch eine vergoldete Krawattennadel gefunden wurde.